



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Der ... Teil|| aller Bücher vnd Schrifften des|| thewren/ seligen Mans Doct. Mart. Lutheri

Vom XXVIII. jar an/ bis auffs XXX. Ausgenomen etliche wenig Stück/ so zu
ende des dritten Teils gesetzt sind

Luther, Martin

1566

VD16 ZV 10108

Joseph bekennet sich mit seinen Brüdern.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37065

Das XLV. Capitel. des I. Buchs Mose / gepredigt
wie sol ich hinauff ziehen zu meinem Vater / Wenn der Knabe nicht
mit mir ist? Ich würde den samen sehen müssen / der meinem Vater
begegnen würde.

Das XLV. Capitel.

DA kund sich Joseph nicht enthalten für allen die um
her stunden / vnd er rieß jederman / Gehet von mir hin
aus / Vnd stund kein Mensch bey jm / da sich Joseph
mit seinen Brüdern bekennete / Vnd er weinet laut /
das es die Egypter vnd das gesind Pharao hörten /
vnd sprach zu seinen Brüdern / Ich bin Joseph / lebet
mein Vater noch? Vnd seine Brüder kundten jm nicht antworten /
So erschracken sie für seinem Angesicht.

(Du mit) Das
sind die süssen
wort des Euan-
gels / Also redet
Christus mit
der Seelen im
glauben / nach
dem sie durchs
gewissen der
Sünd wol gede-
mütiget vnd ge-
engster ist.

Er sprach aber zu seinen Brüdern / Tret doch her zu a mir /
Vnd sie traten her zu / Vnd er sprach / Ich bin Joseph ewer Bruder /
den jr in Egypten verkauft habt / Vnd nu bekümmert euch nicht /
Vnd denckt nicht / dz ich darumb zürne / das jr mich hieher verkauft
habt / Denn omb ewers Lebens willen / hat mich Gott für euch her
gesand / Denn dis sind zwey jar / das thewr im Lande ist / Vnd sind
noch fünff jar / das kein pflügen noch kein Erndten sein wird.

Wer Gott hat mich für euch her gesand / das er euch vberig
behalte auff Erden / Vnd ewer leben errette durch eine grosse Erret-
tunge. Vnd nu jr habt mich nicht her gesand / Sondern Gott / der
hat mich Pharao zum Vater gesetzt / vnd zum Herrn ober alle sein
haus / vnd einen Fürsten in ganz Egyptenland. Eilet nu vnd ziehet
hinauff zu meinem Vater vnd saget jm / Das lesse dir Joseph dein
Sohn sagen / Gott hat mich zum Herrn in ganz Egypten gesetzt /
Kom herab zu mir / seume dich nicht. Du solt im lande Gosen wo-
nen / vnd nahe bey mir sein / Du vnd deine Kinder vnd deine
Kinds kinder / dein klein vnd gros Vieh / vnd alles was du hast / Ich
wil dich daselbs versorgen. Denn es sind noch fünff jar der Thew-
rung / Auff das du nicht verderbest mit deinem hause / vnd allem das
du hast.

Ghe ewer augen sehen / vnd die augen meines Bruders Ben
Jamin / das ich mündlich mit euch rede / Verkündiget meinem Vater
alle meine herligkeit in Egypten / vnd alles was jr gesehen habt / E-
ilet vnd kompt hernider / mit meinem Vater hieher. Vnd er fiel seinem
bruder Ben Jamin omb den Hals / vnd weinet. Vnd Ben Jamin
weinet auch an seinem halse / Vnd küffet alle seine Brüder / vnd wei-
net ober sie. Darnach redten seine Brüder mit jm.

Und da das Geschrey kam in Pharaos haus / Das Josephs Brüder komen weren / Gesiel es Pharaos wol / vñ alle seinen Knecht.

Und Pharaos sprach zu Joseph / Sage deinen Brüdern / Thut im also / Beladet ewre Thiere / ziehet hin / Und wenn jr kompt ins land Ganaan / So nemet ewern Vater / vnd ewer Gesinde / vnd kompt zu mir / Ich wil euch Güter geben in Egyptenland / das jr essen solt das marck im Lande. Und gebeut men / Thut im also / Nemet zu euch aus Egyptenland / Wagen zu ewrn Kindern vñ Weibern / Und faret ewern Vater / vnd kompt / vnd sehet ewern hausrat nicht an / Denn die güter des gantzenlandes Egypten sollen ewer sein.

Die kinder Israel theten also / vnd Joseph gab jnen Wagen / nach dem befelh Pharaos / vnd Zerung auff den weg / Und gab jnen allen / einem jglichen ein Feierkleid / Aber Ben Jamin gab er drey hundert Silberling vnd fünff Feierkleider / Und seinem vater Jacob sandte er dabey zehen Esel / mit gut aus Egypten beladen / vnd zehen Esel mit Getreide / vnd brot vnd speise seinem Vater auff den weg. Also lies er seine Brüder / vnd sie zogen hin / vnd sprach zu jnen / zanket nicht auff dem wege.

Also zogen sie hinauff von Egypten vnd kamen ins land Ganaan zu jrem vater Jacob / vnd verkündigeten im vnd sprachen / Joseph lebet noch / vnd ist ein Herr im gantzen Egyptenlande. Aber sein hertz dacht gar viel anders / Denn er gleubet jnen nicht. Da sagten sie im alle wort Joseph / die er zu jnen gesagt hatte. Und da er sahe die wagen / die im Joseph gesandt hatte / im zu füren / Ward der Geist Jacob jres Vaters lebendig / Und Israel sprach / Ich hab genug das mein Son Joseph noch lebet / Ich wil hin vnd in sehen / ehe ich sterbe.

Die vier Capitel hangen alle aneinander / Darumb wollen wir sie auch zusammen vberlauffen. Bisher haben wir gehöret / Egypten vnd andere Lande durch Joseph erretten Wie der Joseph durch das wort Gottes zu grossen Ehren kommen ist / Das er ein Landsherr worden / vnd Egypten durch in errettet ist / Und nicht allein Egypten / Sondern auch viel ander Leute / Da mit Gott zeiget vnd beweiset / Wie er der rechte Vater vnd V. L. X. ist / der sich der gantzen Welt anneme / Also ist die Historia an jr selbs lieber denn jemand sagen vnd austreichen kan / Darumb mag es jeder man bey sich selbs fassen vnd bedencken. Summa / wir sehen hie abermal / wie Gott seine Weiligen so wunderbarlich furet / Erstlich in dem Stück / das er den Altvater Jacob so lang leisset sitzen / nemlich / dreizehen gantze jar / in grosser trübnis vnd leid / vnd zwar Joseph auch / Gott furet seine Heiligen wunderbarlich Das sie nicht anders meinen / es sey aus mit jnen / Und darnach plötzlich so grosse freude anrichtet / Das auch die / so es hören / müssen frölich werden / Das es den beiden so hertzlich wolgethet.